

Gf Han.]. *Sich off d'r Weg mache* 'aufbrechen' [Marburg]. *Alles bei die Weech dong* 'alles in Unordnung bringen' [Eschr.] (vgl. jedoch *W.* II 4). Mit sonst ungebräuchlichem Genitiv: *Gih deine Wee* 'Aufforderung zum Gehen' [Nst., ähnl. Feudgn.-Wi Unterwegfurth-La Klschmkd.]; *seines Weges gehn* 'die Notdurft verrichten' [Homburg-Ot]. Ein Stück *värr Wäges bringen* 'beim Abschied begleiten' [Abterd.-Ew]. Übertragen: *See gett da Wäg, dä m'r all geh musse* 'sie stirbt' [Schwalm]; auch in scherzhafter Verwendung *Den Wäg moßen mir all gohn, hate dot Mädchen gösaa, awwer öt hate keenen* 'keinen Bräutigam' *kriecht* [Niedermörsb.-Ow]. — S. noch 3, 756, 32f. und vgl. unten *W.* II. — 4. 'Verlauf und Zeitspanne eines Ereignisses, einer Tätigkeit' [vereinzelt]. Rdaa. *Bleib nedd uffm halwe Wääch haale* 'bring dein Vorhaben zuende' [Gelnhsn.]. *Dos giht alles sein geweiste* 'vorbestimmten, rechtmäßigen' *Weeg* [Han.]. *Des hot gute Wege* 'kommt in Ordnung' [Höchst a. M.], aber *dot hot noch goure Wa* 'dauert lange' [Mühlb.-Li]. — 5. 'Art und Weise des Handelns'. *De annern W.* 'anders' [Höchst]. Rdaa. *De geräre Weg äs dr besde* 'ehrlisches Handeln lohnt sich' [Dsbj.]. *Der eas off schläächte oder goure Wäge* 'sein Handeln ist tadelns- bzw. lobenswert' [Bhfdn.]. Hierher wohl auch *Der kimmst net vom W.* \*'arbeitet langsam' [Kirbg.-Li]. — II. *Wege* F. nur in festen Wendungen 1. *aus der Wege gehn* 'aus dem Wege gehen' [Uw Willersdf.-Fk Rhadern-Ei Tw Fritzl. Rbhsn. Nausis-Me Obob. Obgzb. Schm]. *Dess äs än Jonge, där gätt* 'geht' *dän Dreck net uss där Wäche* [Nausis]. *Geh me us der Wäje* [Fritzl.]; ähnl. *Wiss.* Willersdf.]. Zuruf beim Schlittfahren oder Murmelspiel *Aus der Wää!* 'Bahn frei, Platz gemacht!' [Lghn., ähnl. Uw-Alsb. Ellenhsn. Helferskchn. Krümmel Mtb. Obgzb. Gelnhsn. Klschmkd.], *Aus der Wääj - aus!* [Wiss.]. S. noch 3, 36, 64ff. und die Rda. bei *Arbeit*. — 2. *off der Waaje sin* 'unterwegs sein' [Obob.], *off die Weg mache* 'aufbrechen' [Londf.-Gi]. *Mach dich off die Weg, des de beizeit heem kimmst* [Londf.]. — 3. *in der Waaje sin oder stehn* 'im Wege sein, stören' [Obob., ähnl. Kass. Klschmkd.]. ... *awer d's Fensterblei war emme en bischen in d'r Wege* [Kass.: H. Jonas, Fimf Geschichderchen vun Casselä- nern, 1920, S. 86]. — 4. *bei die Wäg däon* 'zurechtlegen, vorbereiten' [Bhfdn.]. — Vgl. oben *W.* I 3 b und 4 b sowie die Anm. — III. mit doppeltem Dim. *Wegelchen* N. — 1. 'kleiner Weg' [Ndeb.]. — 2. 'Fußpfad' [Bor.-Ow Di Ma Itzenhn.-Zi]. — 3. (auch *Wich* [Grieshm.-Hö]) \*'enger Raum zwischen zwei Häusern' [Grieshm. Rotenhn.-Ow Oberrospe-Ma]. — 4. *e Wegelchi streue* 'zum Scherz (oder auch zum Tadel) eine Verbindung zwischen den Häusern von heimlich Verliebten streuen' [Niederselters- Li: Hess. Blätter f. Volkskde. 57, S. 42]; — 5. 'Haarscheitel' [Fussgn.-Li]. — IV. Formelhafte Wendungen und Rdaa. ohne unmittelbaren oder mit mehrfachem Anschluß an die obigen Bedeutungsangaben: *ein Weg* 'ohnehin, sowieso' [Wsl. Dietkchn.-Li Di]. *Aich muß aanwääg doohii* 'ich muß ohnehin dorthin' [Wiss.]. — *der lange Weg* 'der länge nach' [Höchst Wsl. Endb.-Bi]; *de lange Waek dohi* 'falle' 'hinfallen' [Wsl.]; 'dauernd' *Deer muß Schlee* 'Schläge' *huu* 'de lange Wääg wäi en Scheefrhond' [Wtfd.]. — *Doo giht kaan Wääg driwwer* 'das ist abgemacht, daran ist nichts zu ändern' [Rohrb.-Bü]. — *Gut zu Wege sein* 'gesund und munter sein' [Ddrd.]. — *Jmdm. nicht über den W. trauen* s. 112, 8.

Formen: (1) *W.* I: wēk Friedbg. Roßdf.-Ki Ndeb. Hergn.-He Atzenhn.-Al, wēg Wiss. Hhsn. Wtfd. Rohrb.-Bü, wēš Arzb.-Uw, wāk Obob., wāḡ

Wallroth-Schl, wēx Rho.; Sg.-Pl.-Oppositionen: wēk - wējā Ndeb., wēg - wējā Wiss., wāg - wājā Rbhsn., wēk - wē Wsl., wēx - wē oder wēx Gshn., wēx - wēx Gelnhsn.; vgl. noch K. Alles, Beitr. zur Substantivflexion der Oberhess. Mdaa., in: Zeitschr. f. Dt. Mdaa 1907, S. 350 und 355. (2) *W.* II: wēgā Rhadern, wējā Fritzl., wēj Wiss. (3) *W.* III: wējāxā Ndeb., wējāxā Di-Eib. Wiss., wēgāxā Rotenhn. — Zu *W.* II: Die feminine Form *aus der Wege* ist nach M. Lexer, Mhd. Handwbch. 3, 719f., aus der dativischen Konstruktion *üzer wēge* entstanden und auf die anderen Präpositionalkonstruktionen übertragen worden. — Vgl. Deutsches Wbch. 13, 2852ff., ferner K. 440, V. 443, Pfister 332, C. 898, Frankfurter Wbch. 6, 3506f., Rheinisches Wbch. 9, 355, 58ff. und Thüringisches Wbch. 6, 807ff. und 815, sowie 3, 826, 43ff., *allerwege*, *zuwege*, *Gasse* und *Chaussee*.

### Weg<sup>2</sup> s. *Weg* (e).

**weg** 1. Wie schd. Ortsadv. — a. 'fort, nicht anwesend'. *Hää es wäg* [Ndeb.]. *De Kerre* 'Kette' *es wäg* [Ndeb.]. *Doo wäär allen Schmäz ewäck* 'aller Schmerz weg' [Großenbuseck-Gi]. *Die Nogebourt es wäck* \*'die Nachgeburt ist abgestoßen (von der Kuh)' [Wellingerd.-Ew]. Rda. *w. wie dem Papa seine Dose* usw. s. *Dose*. Kinderreim s. *Katze*. — b. 'von einer Stelle zu entfernen'. *Wegg drmerre!* 'weg damit!' [Dsbj.]. *Finger ewegg!* 'nicht anfassen!' [Gelnhsn.]. *Alles wesch!* ist Zuruf beim Klickerspiel, um alle Hindernisse wegräumen zu dürfen [Hahn-We Mtb.]. Abzählreim s. 3, 349, 53f. *Ewick, ewick* 'hinweg, hinweg' wird der Ruf des Käuzchens gedeutet [Oberbrechen-Li]; s. 2, 347, 4ff. Vgl. *weggehen*. — 2. In Wendungen — a. *weg sein* 'erstaunt, überrascht sein' [Wsl. Homburg-Ot Zi], 'gefesselt sein (von einer Erzählung)' [Wsl. Rbhsn.]. *Er is weg* 'perplex' [Homburg]; *Ich war ganz eweg, wie ich des geherd had* [Wsl.]. — b. *reine wäg sein* 'ganz von Sinnen sein' [Fritzl.]. — c. *ganz ewegg sein* \*'ohnmächtig sein' [Dilschhsn.-Ma]. — d. *nooch* [Großseelhm.-Ki] oder *auf der Reihe w.* 'der Reihe nach' s. 2, 820, 30f. — e. *Das Kind schreit wieder etwas eweg* 'schreit drauf los' [Steinwand-Gf]. — f. *weg sein* 'seine Notdurft verrichten' K. 440. — S. noch *weghaben*. — 3. *weg-* trennbare Vorsilbe von Verben mit der Bedeutung von *w.* 1 und 2.

Formen: *weg* Hhsn. Ndeb., wēš Hahn, wāk Obob., wak Röddenau-Fk, wīx Rho., əweg Lghn., əweg Selt. Wtfd., əwāk Rbhsn. Klschmkd., *weg* und əweg Gelnhsn., — Zum Lemmaansatz und zur Herkunft: Die in weiten Bereichen des Wbch.gebiets anzutreffende Form *eweg* u.ä. ist unmittelbar an die der nhd. Form vorausgehende mhd. Form *enwēc* anzuschließen, diese ist wiederum auf ahd. in *wēg* 'auf den Weg' zurückzuführen (s. H. Paul, Deutsches Wbch., 91992, S. 1026). Ein Herleitung von *eweg* aus *hinweg* parallel zu *enab* (< *hinab*), *enauf* (< *hinauf*), *enüber* (< *hinüber*), *enin* (< *hinein*) usw. dürfte in der Regel nicht gegeben sein, da *enwēc* in unserem Gebiet urkundl. reich bezeugt ist, z.B. aus den Jahren 1514-1518 im Marburger Urkundenbuch, Bd. 1, S. 255, in der Form *enwek*. Den Querverweisen im Volkswbch. auf *hinweg*(-) ist durch ein Verweis von dort auf *weg*(-) Rechnung getragen. — Vgl. C. 898, Deutsches Wbch. 13, 2931ff., Frankfurter Wbch. 6, 3507f., Rheinisches Wbch. 9, 344, 50ff. und Thüringisches Wbch. 6, 811ff., ferner *wegen*<sup>3</sup>, *weger* sowie *an* und *fort*.

**wegackern** 'beim Pflügen dem Nachbarn eine Furche Erde wegpflügen' [Wsl.].

**wegbabbeln** (*eweg-*) nur in der Rda. *Dem Teufel ein Ohr w.* [Grieshm.-Hö]; s. 2, 511, 60ff. Vgl. *babbeln* und zum Stichwortansatz die Anm. bei *weg*.

**wegbleiben** Wie schd. — *Ausruf der starken Ablehnung bleib ma weg!* [Mtb.], auch *bleib ma eweg* [Gelnhsn.] und *bleibt mer eweger* [Bhfdn.] 'laß, bzw. laßt mich in Ruhe! — Vgl. *weger*<sup>3</sup> und *weg* samt Anm.

**Wegblume** F. 1. \*'Löwenzahn (Leontodon taraxacum)' [Ki-Burgholz Ernsthsn.]. — 2. 'Hornklee (Lotus cornicu-